

Kreisstadt Euskirchen unterstützt Nachbarschaftshilfen

Gerade in schwierigen Zeiten stehen auch in Euskirchen die Menschen zusammen und helfen einander; dies gilt besonders für ehrenamtliche Einkaufshelfer / -innen für ältere Menschen. Denn die Seniorinnen und Senioren werden dringend gebeten werden, aufgrund der Gefahr einer möglichen Ansteckung mit dem Corona-Virus zu Hause zu bleiben.

In den letzten Wochen haben sich viele Nachbarschaftshilfen über die sozialen Netzwerke gebildet, die teilweise Bürgervereinen nahestehen und von denen manche auf bestimmte Ortsteile begrenzt sind. Hinzu kommen Angebote der Wohlfahrtsverbände, Kirchengemeinden und anderer Träger. Vor diesem Hintergrund möchte die Kreisstadt Euskirchen kein eigenes Angebot aufbauen, sondern diese Initiativen bei ihrer wichtigen Arbeit unterstützen.

Möglicherweise wird sich die Nachfrage nach Hilfe in den nächsten Wochen verstärken. Auf der Homepage des Euskirchener Stadtmarketingvereines z.eu.s (<https://www.z-eu-s.de/>) sind die einzelnen Bestell- und Lieferservices ersichtlich, die aktuell von Händlern, Gastronomen und Dienstleistern in Euskirchen angeboten werden.

Die Bürgerinnen und Bürger, die nicht digital vernetzt sind und keine jüngeren Angehörigen, Freunde oder Bekannten in Wohnortnähe haben, können auch bei der Seniorenbeauftragten Barbara Brieden unter Tel. 02251 / 14324 Auskunft erhalten, an wen sie sich wenden können. Hilfesuchende erhalten hier die Kontaktdaten der Organisationen, die an ihrem Wohnort tätig sind.

An die Geschäfte der Grundversorgung wird appelliert, die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer unbürokratisch zu unterstützen, da diese teilweise mehrere Einkäufe gleichzeitig erledigten. Dies habe nichts mit Hamsterkäufen zu tun, stellt Bürgermeister Dr. Uwe Friedl klar, sondern stellt eine sinnvolle Unterstützung der älteren Bevölkerung dar.

Den vielen Bürgerinnen und Bürgern, die jetzt auf ganz unterschiedliche Weise anderen helfen und ausdrücklich auch denjenigen, die dies immer schon tun, wird für Ihren wichtigen Einsatz gedankt. Dadurch helfen diese mit, soziale Netze zu knüpfen, die nicht nur in Krisenzeiten immer wichtiger werden.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Barbara Brieden

- Stabsstelle Demographie; Gleichstellungsstelle; Seniorenbüro -
Stadt Euskirchen